

in charge

Webinar Branchenprogramm Ladeinfrastruktur E-LKW

25. November 2025

Vorstellung



Silvan Rosser
Programmleiter
EBP Schweiz AG



Alessio Mina
Programmleiter Stv.
EBP Schweiz AG



Laura Salamin
Verantwortliche Nachhaltigkeit
ASTAG

in charge

**Der Strassengüterverkehr verursacht einen
grossen Teil der CO₂-Emissionen.**

**Jetzt stellt die Branche auf E-LKW um und
übernimmt Verantwortung.**

Steck ein, fahr los.

Einführung

Hauptziel

Reduktion der Treibhausgasemissionen im Schwerverkehr

Ziele

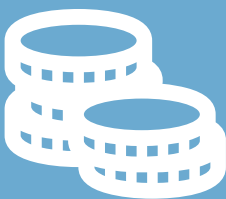
- KMU bei der kostenintensiven Anfangsinvestition finanziell unterstützen
- Wissen rund um die Ladeinfrastruktur von E-LKWs vermitteln
- Erfahrungsaustausch fördern
- Langfristige Planung, um Ressourcen einzusparen (z.B. Netzanschluss)



**Start
am 1. Januar
2026**



600 E-LKW



20 Mio. CHF



60 MW Ladeleistung



36'000 Tonnen CO₂ und
14 Mio. Liter Diesel pro
Jahr eingespart

Inhalt

- Teilnahmebedingungen und Spezialfälle
- Was wird gefördert?
- Verfahren des Fördergesuchs
- Innovationsbonus
- Hilfsmittel
- Fragen

Teilnahmebedingungen

Übersicht

Das Branchenprogramm richtet sich an KMUs im Strassentransport und in der Logistik

Der Gesuchsteller ist ein eigenständiges Unternehmen (eigene UID), das die Ladeinfrastruktur finanziert und besitzt.

Der Gesuchsteller muss folgende Bedingungen erfüllen



- Weniger als 250 Beschäftigte
- Jährlicher Stromverbrauch ist höchstens 500 MWh (Stromrechnung etwa CHF 130'000)
- Jährlicher Wärmeverbrauch ist höchstens 5 GWh (500'000 Litern Heizöl oder 480'000 m3 Erdgas)
- Dank der Förderung können Diesel-LKW durch E-LKW ersetzt werden

Stromverbrauch



Wie soll der Stromverbrauch deklariert werden?

Mittels der letzten Stromrechnung, die Sie vor dem 01.11.25 erhalten haben. Alternativ, Mittelwert der letzten beiden Stromrechnungen.

Zählt der Strom aus eigener PV-Anlage als Stromverbrauch?

Nein, als Stromverbrauch ist der Strombezug aus dem Verteilnetz gemeint.

Zählt der Stromverbrauch von Mietern?

Nein, kann deklariert und abgezogen werden.

Wie ist der Stromverbrauch von Unternehmen mit mehreren Standorten (Betriebsstätten) anzugeben?

Der Stromverbrauch des gesamten Unternehmens (gleiche UID) ist anzugeben, also die Summe über alle Standorte und über alle Stromzähler.

Fahrzeuge



Darf ein Unternehmen ohne eigene Fahrzeuge ein Gesuch einreichen?

Ja. Ausschlaggebend ist, dass das Gesuch im direkten Zusammenhang steht mit dem Ersatz von Diesel-LKWs durch E-LKWs. Die Diesel-LKWs können auch bei Dritten ersetzt werden, solange der Ersatz nur durch die beantragte Ladeinfrastruktur möglich gemacht wird. Der Ersatz der Fahrzeuge kann aber nur bei einem Gesuch geltend gemacht werden. In diesem Fall muss die Zustimmung des Fahrzeugbesitzers (Dritter) beigelegt werden (Vorlage dazu wird auf der Programmwebseite verfügbar sein).

Darf man die Ladeinfrastruktur auf einem Grundstück von Dritten realisieren?

Ja. In diesem Fall muss die Zustimmung aller Grundbesitzer (Dritte) beigelegt werden (Vorlage dazu auf der Programmwebseite).

Wichtig: Der Gesuchsteller muss der Besitzer der Ladeinfrastruktur sein.

Weiteres

Darf ein Unternehmen mehrere Gesuche einreichen?

Ja. Ein separates Gesuch pro Standort ist erforderlich.

Was wird gefördert?

Grundsatz der anrechenbaren Kosten

Kosten, die für die wirtschaftliche und zweckmässige Errichtung der Ladeinfrastruktur entstehen und die unmittelbar notwendig und angemessen sind.

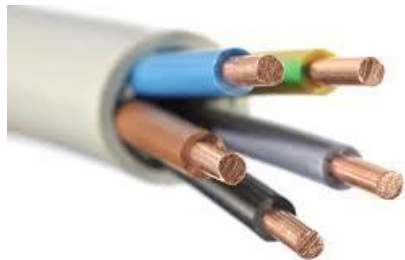
Was wird gefördert?



Planung



Netzanschluss



Zuleitung



Ladeeinrichtung

Was wird gefördert?



Planung

Machbarkeitsstudie (SIA 21):

Abklärung Netzanschluss,
Dimensionierung Ladeinfrastruktur,
Auswahl technischer Lösungen,
Kostenschätzung, Wirtschaftlichkeit, ...



Netzanschluss

Netzanschlussbeitrag an
Verteilnetzbetreiber, Transformator,
Mittelspannungs-Anlage, Batterie
für Ladeinfrastruktur,
Hauptverteilung

Was wird gefördert?

Tiefbau, Kabelrohr, Kabel,
Zwischenverteilung, Datenverbindung,
Fundament Ladestation



Zuleitung

Ladestation, Dispenser,
Gleichrichter,
Lastmanagement



Ladeeinrichtung

Was wird NICHT gefördert

Planung / Allgemein	Netzanschluss	Zuleitung	Ladeeinrichtung
<ul style="list-style-type: none">- Erwerb Grundeigentum- Verfahren und juristische Vertretung im Zusammenhang mit Einsprachen und Beschwerden- Baubewilligung und ESTI-Gebühren- Alle Betriebskosten- Eigenleistungen- Ausschreibungen (SIA 41)	<ul style="list-style-type: none">- Allgemeinstrom (z.B. Beleuchtung) und die entsprechenden Sicherungsabgänge- PV-Anlage	<ul style="list-style-type: none">- Signalisation und Markierung- Gartenarbeiten- Witterungsschutz- Erneuerung (z.B. des Belags) ausserhalb der Ladeinfrastruktur und deren Zuleitungen- Malerarbeiten	<ul style="list-style-type: none">- Zutrittskontrollanlagen- Gebäudeautomation

Wie hoch ist die Förderung?

Max. 40% der anrechenbaren Kosten pro Kategorie oder die, innerhalb einer Kostenkategorie gelten, maximalen Beträge pro Ladepunkt.

Ab Januar ist auf der Programmwebseite ein **Online-Rechner** für eine Schätzung der Förderung verfügbar.

Mittlere Ladeleistung pro Ladepunkt	Maximaler Förderbetrag pro Ladepunkt		
	Netzanschluss	Zuleitung	Ladeeinrichtung
<50 kW	5'000 Fr.	2'000 Fr.	1'000 Fr.
50-150 kW	25'000 Fr.	10'000 Fr.	5'000 Fr.
>150 kW	50'000 Fr.	20'000 Fr.	10'000 Fr.
Max. Förderbetrag	Planung		
pro Standort	10'000 Fr.		

Beispiel

- Hauptverteilung: 600 kW
- Gleichrichter: 500 kW
- 6 x Dispenser 150 kW

Ladepunkte: **6**

Totale installierte Leistung: 500 kW

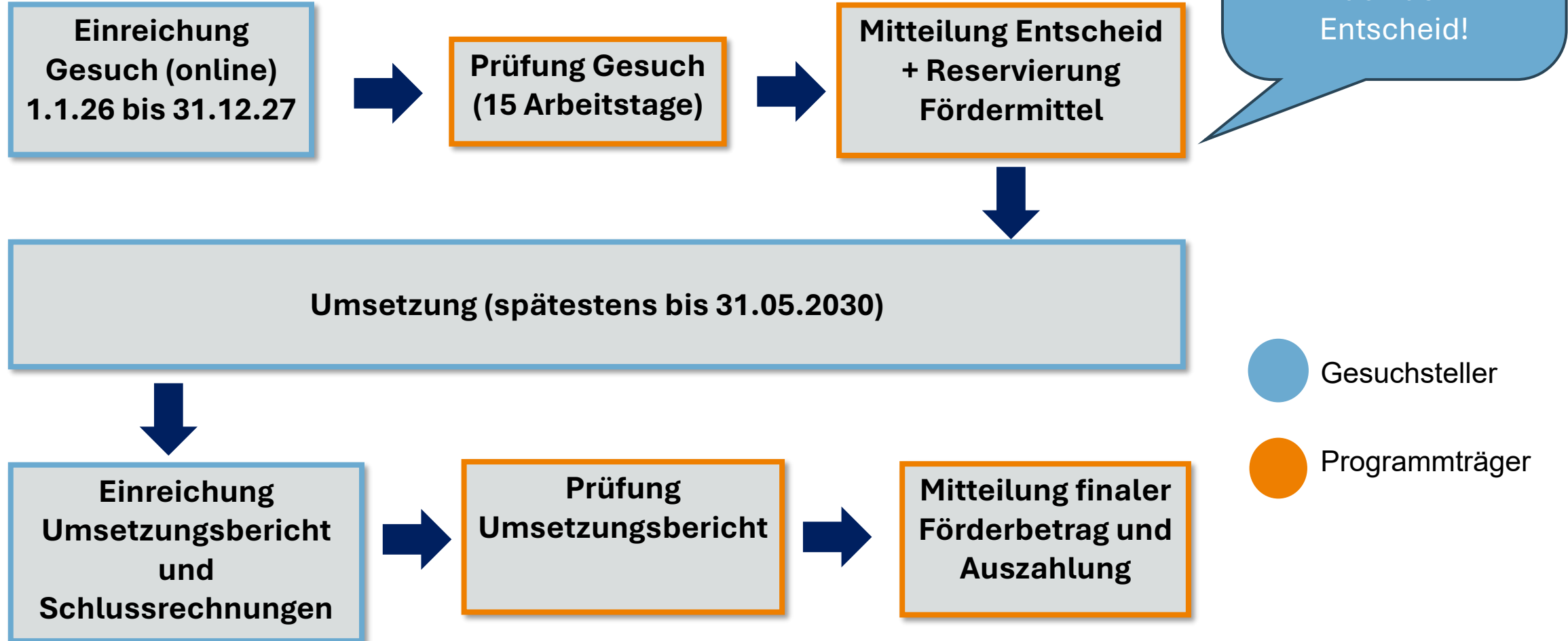
Leistung pro Ladepunkt: 83 kW

Mittlere Ladeleistung pro Ladepunkt	Maximaler Förderbetrag pro Ladepunkt		
	Netzanschluss	Zuleitung	Ladeeinrichtung
<50 kW	5'000 Fr.	2'000 Fr.	1'000 Fr.
50-150 kW	25'000 Fr.	10'000 Fr.	5'000 Fr.
>150 kW	50'000 Fr.	20'000 Fr.	10'000 Fr.

Kategorie	Investitionskosten	Max Betrag	Förderung
Netzanschluss	225'000	6 x 25'000 = 150'000	90'000 (40%)
Zuleitung	90'000	6 x 10'000 = 60'000	36'000 (40%)
Ladeeinrichtung	160'000	6 x 5'000 = 30'000	30'000 (19%)
Total	475'000		156'000 (33%)

Verfahren Fördergesuch

Ablauf Förderung



Was brauchen Sie für die Einreichung des Gesuchs?

- Angaben über das Projekt: Anzahl durch E-LKW ersetzte Diesel-LKW, Anzahl Ladepunkte, installierte Ladeleistung
- Kostenschätzung ohne MwSt., differenziert nach Kostenkategorien (Planung, Netzanschluss, Zuleitung, Ladeeinrichtung)
- Kapazität des bestehenden Netzanschlusses in Ampère

Unterlagen

- Letzte jährliche Stromrechnung des Antragstellers (Ebene UID)
- Offerten für die auszuführenden Arbeiten
- Einfacher Elektroplan zur Beschreibung des Projektes + Datenblatt zu den Ladestationen
- Selbstdeklaration (auf der Programmwebseite zu finden)



Was brauchen Sie für die Einreichung des Gesuchs?

Optional

- Bei Bauarbeiten auf Grundstücken Dritter: Zustimmung des Grundeigentümers (auf der Programmwebseite zu finden)
- Falls Ersatz von LKW in der Flotte Dritter: Zustimmung des Fahrzeughalters (auf der Programmwebseite zu finden)



Innovationsbonus

Innovationsbonus

Für besonders innovative Projekte können Sie den Innovationsbonus beantragen.

Das Projekt kann auf vier Dimensionen innovativ sein.

Erfüllung einer Dimension:

Förderung bis zu 45% der Investitionskosten

Erfüllung von zwei und mehr Dimensionen:

Förderung bis zu 50% der Investitionskosten

Die Lösung geht deutlich über die marktübliche Praxis

Dimensionen

- Nachhaltigkeit und Zirkularität
- Netzdienliches Laden
- Erweiterung der Systemgrenze über Ladeinfrastruktur und Gebäude hinaus
- Neuartige technologische Lösungen

Verfügbare Hilfsmittel

www.in-charge.ch

- Eingabe Ihres Gesuchs
- Vorlagen (Selbstdекlaration, Zustimmung Grundbesitzer, Umsetzungsbericht, ...)
- Online-Förderrechner
- FAQ und Anleitungen
- Checkliste Eingaben
- Liste für Planungsbüros zur fachlichen Unterstützung
- Best-Practice und News

Wichtige Informationen bis zum Programmbeginn

Finden Sie im Artikel auf der Webseite ASTAG ([Link](#))

Dringende Fragen bis zum Programmbeginn: info@in-charge.ch



**Webseite ab
Beginn des
Programms
online**



**Danke für Ihr
Interesse und Ihren
Einsatz!**

Fragen?